

Die Hotline für prügelnde Männer

Thomas Hölscher aus Mühbrook ist Gewaltberater: Mit Tätern arbeiten, um künftige Taten zu verhindern

Mühbrook – Thomas Hölscher aus Mühbrook gehört zu den 30 Gewaltberatern in Deutschland, Österreich und Luxemburg, die Anrufern unter der Täter-Hotline 01805/439258 täglich von 10 bis 20 Uhr Hilfe anbieten. Es handelt sich um ein Projekt, das im Dezember angelaufen ist und aus EU-Geldern finanziert wird.

Von Frank Scheer

Die Wahrscheinlichkeit, Gewalt in der Familie zu erleben, sei deutlich größer als nachts im Park überfallen zu werden, sagt Thomas Hölscher. Statistiken, die eine Aussage über diese in den üblichen Kriminalbilanzen eher selten auftauchenden Taten machen, können dies belegen.

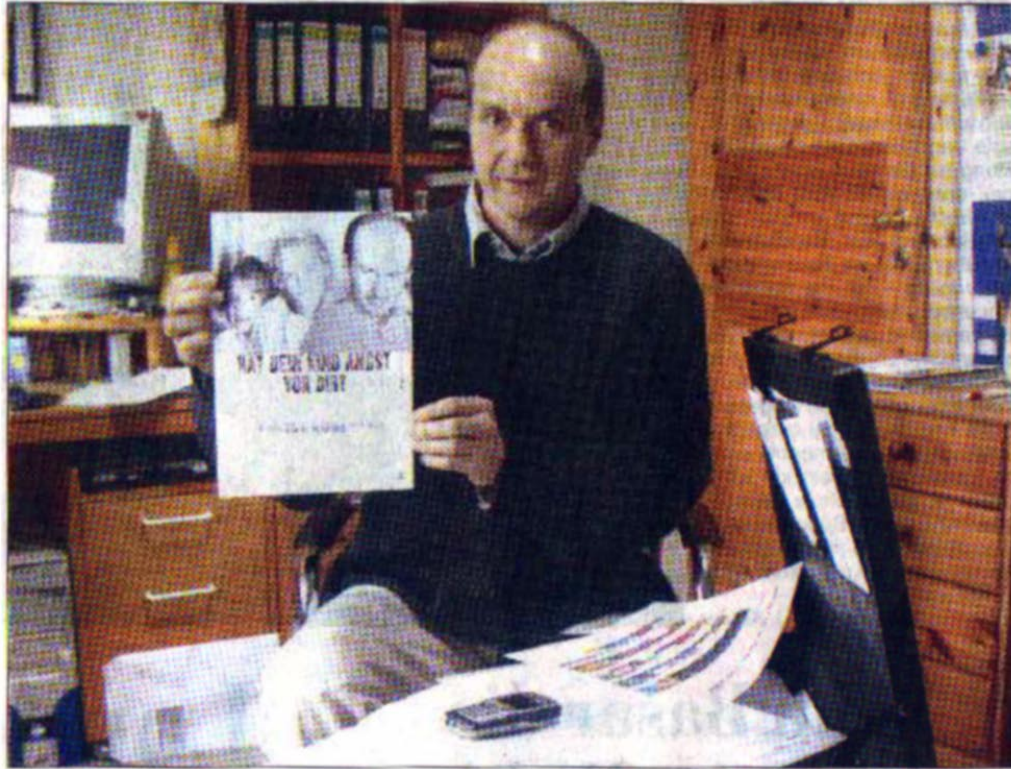
Die Hotline richtet sich vor allem an Männer, die vor kurzem schwere Gewalt ausgeübt haben. „Täterarbeit ist Opfer-schutz“, macht Hölscher deutlich. „Mit Tätern muss gearbeitet werden, um zukünftige Taten zu verhindern. Es ist ein fataler Kreislauf, wenn man die Hemmschwelle überschritten und zum ersten Mal geprügelt hat“, berichtet der Gewaltberater. „So etwas kommt wieder,

und die Zeiträume werden kürzer.“

Er wie auch seine anderen Gewaltberaterkollegen wurden in einem fünftägigen Seminar speziell auf den Telefondienst geschult. Die Hotline hat mehrere Aufgaben. „Wir bieten ein offenes Ohr, versuchen, das Vertrauen des Anrufers zu gewinnen“, erklärt Hölscher. Wenn der Anrufer seine Daten zur Verfügung stellt, werden diese, sofern gewünscht, an Therapeuten und Berater, die sich mit dem Anrufer in Verbindung setzen, weiter gegeben. „Wenn das nicht gewünscht ist, informieren wir über Hilfsangebote in der Region des Anrufers.“

Manchmal bleibe es aber auch bei einer kurzen Telefonberatung. „Für viele ist das Gefühl wichtig, es kümmert sich jemand um mich“, führt der Gewaltberater aus. Hölscher macht deutlich, dass alle Dinge auf Wunsch vertraulich behandelt werden.

In der Region Bordesholm hat Hölscher – neben ihm zählt auch der Wattenbeker Rolf Ebener zu den Gewaltberatern an der Täter-Hotline – mehr als 30 Plakate in öffentlichen Gebäuden und Gaststätten aufgehängt, um auf dieses in seinen Augen wichtige Angebot hinzuweisen. „Zum Teil hab ich sie in Männertoiletten gehängt.



Thomas Hölscher aus Mühbrook ist einer von 30 Telefon-Gewaltberatern – in der Region Bordesholm hat er rund 30 Plakate mit der Telefonnummer aufgehängt. Foto Scheer

Dort schauen viele doch mal etwas genauer hin, wenn man ungestört ist“, erklärt er. Zudem hat er die Zusicherung vom Bordesholmer Kinoverein, dass

der Werbespot zur Täterhotline kostenfrei im Savoy-Kino vor den Filmen gezeigt wird.

Wer die Telefonnummer der Hotline vergessen sollte: Nach

der 01805 müssen nur die den Ziffern zugeordneten Buchstaben **GEWALT** gewählt werden. Weitere Informationen zu diesem Projekt: www.hotline.eu